

# Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Wintersemester 1999/00  
Informatik und Gesellschaft

Dipl.-Soz. Andreas Breiter  
Forschungsgruppe Telekommunikation  
Universität Bremen

# Überblick

- Phasen der Referatserstellung
- Literaturrecherche
- Lesen wissenschaftlicher Texte
- Interpretieren, Bewerten und Vergleichen
- Gliederung
- Schriftliche Ausarbeitung
- Zitieren und Literaturverzeichnis
- Deckblatt

# Phasen der Referatserstellung II

## 1. Übernahme eines Themas

- Eingrenzung und Präzisierung des Themas
- inhaltlicher Schwerpunkt

## 2. Materialbeschaffung

- empfohlene Literaturangaben
- eigene Literaturrecherche (empfehlenswert!)

## 3. Materialverarbeitung

- Strukturierung
- Auseinandersetzung
- Bewertung
- Gliederung erstellen

## 4. Darstellung

- Rohfassung anhand der Gliederung
- Überarbeitung (ggf. Checkliste)

# Literaturrecherche

## Bücher, Zeitungen und Zeitschriften

- Katalog der Bremer Universitätsbibliothek
- Katalog anderer Bibliotheken (z. B. Deutsche Bibliothek)
- Online-Kataloge verschiedener Bibliotheken
- "Schneeballprinzip" (Verfolgen von Literaturhinweisen in Literaturhinweisen)

## Internet-Ressourcen

- Digitale Magazine (E-zines)
- Informations-Datenbanken
- Mailing-Listen
- Meta-Listen

1. Grobstrukturierung (sehen, was es gibt)
2. Feinstrukturierung (lesen, lesen, lesen)

# Lesen wissenschaftlicher Texte

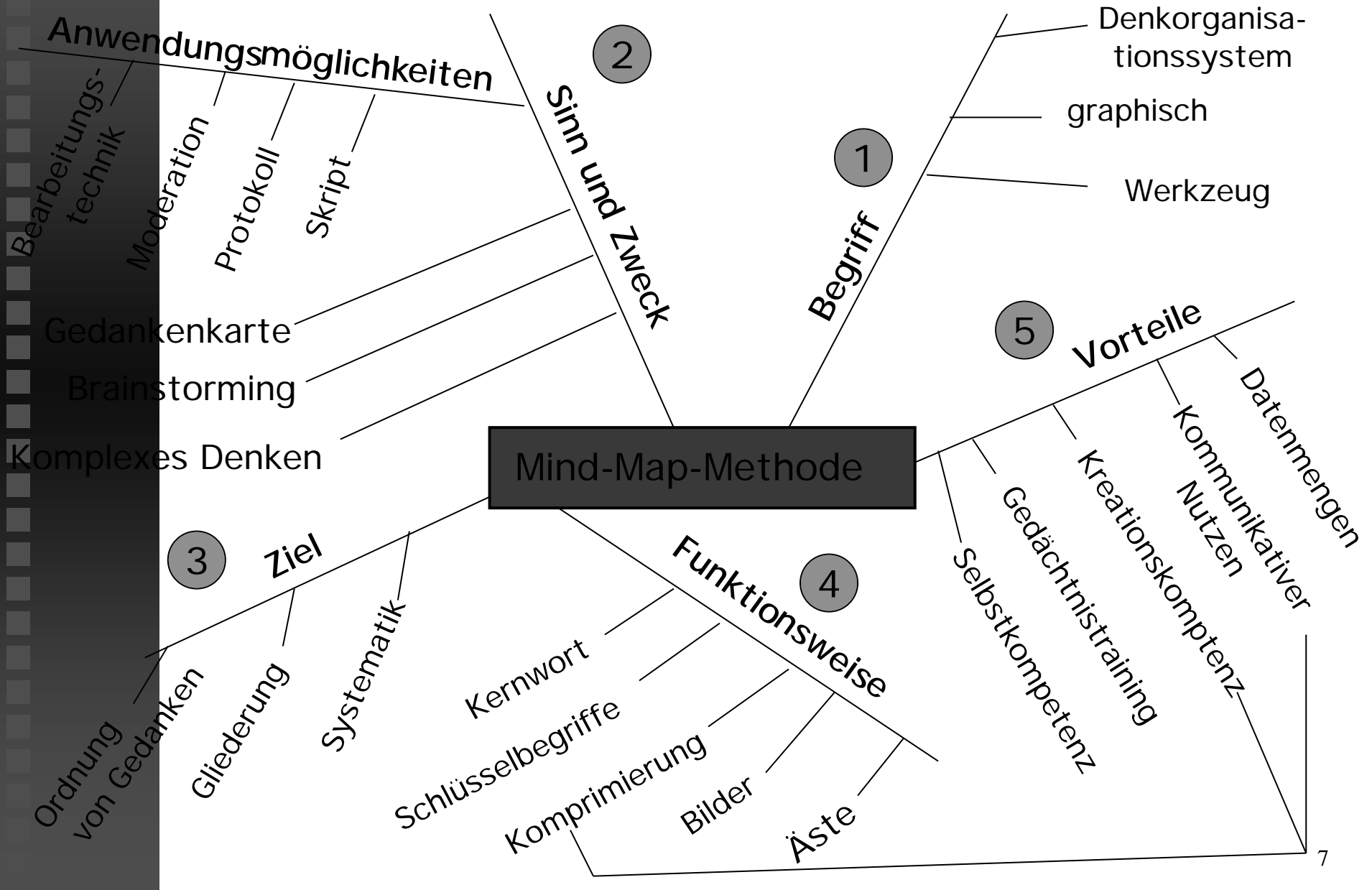
- Warum lese ich diesen Text?
  - ◆ Anlaß, Motivation, Ziel
- Was will ich von diesem Text wissen?
  - ◆ W-Fragen: was, warum/wozu, wie, wer, wo und wann?
- Was kann ich von diesem Text erwarten?
  - ◆ Klärung der eigenen Fragestellung
  - ◆ Vororientierung durch Titel, Untertitel, AutorIn, usw.

# Interpretieren, Bewerten und Vergleichen

- Themen eingrenzen
- Argumentation verfolgen
- Fragenkatalog entwickeln
- Unterscheidungskriterien definieren
- Ansätze gegenüberstellen

Ansatz	A	B	C
Kriterien			
Situationsanalyse			
Argumente			
Ziele			
Strategie			

# Gliederung



# Aufbau

Deckblatt

Verzeichnisse

1 Einleitung

2 Hauptteil

3 Schluß

Literatur

Anhang



# Deckblatt

- Thema
- Art der Arbeit
- Veranstaltung (Semester, VAK)
- Veranstalter/innen
- Datum
- Autor/innen

# Gliederung: Verzeichnisse

- ◆ Inhaltsverzeichnis
- ◆ Abbildungsverzeichnis
- ◆ Tabellenverzeichnis

# Gliederung: Einleitung

- Darlegung des Gegenstandes der Arbeit
- Fragestellung
- Skizze des Aufbaus der Arbeit

# Gliederung: Hauptteil

- Ausführliche Beschreibung des Gegenstandes
  - ◆ Geschichte
  - ◆ Meinungen
  - ◆ Offene Fragen
- Darlegung der eigenen Meinung
  - ◆ Argumentation
  - ◆ Belege

# Gliederung: Schluß

- Kurze Zusammenfassung
- Offene Fragen
- Ausblick

# Schriftliche Ausarbeitung

- Kurze und deutliche Sätze
- Absätze, wo nötig
- Eigene Meinung kennzeichnen (sprachlich absetzen)
- Fremdmeinungen kennzeichnen (Zitat als Fußnote/Endnote oder im Text)

# Formale Gestaltung

- Format: DIN A4, Hochformat
- Standardschrift: serifenlos (Times u.ä.)
- Größe: 12 Punkt
- Abstand: 1,5 zeilig
- möglichst Blocksatz mit Silbentrennung
- Textfluß durch inhaltlich zusammenhängende Absätze gliedern
- ggf. Kopf- und Fußzeilen
- Dezimalgliederung
- längere Zitate (> 3 Zeilen) einzeilig und mit hängendem Einzug

# Zitieren

- ◆ Fuß- oder Endnote  
Es kommt zu einem „Paradigmenwechsel“.<sup>1</sup>
- ◆ im Text (Harvard-System)  
Es kommt zu einem „Paradigmenwechsel“  
(Kuhn 1967: 12)

---

<sup>1</sup> Kuhn, Thomas (1967): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, Frankfurt: Suhrkamp, S. 12 oder

<sup>1</sup> Kuhn 1967, a.a.O., S. 12



# Gliederung: Literaturliste

- Bücher
- Sammelband-Artikel
- Zeitschriften-Artikel
- WWW-Quellen

# Gliederung: Literaturliste

## ■ Bücher

AutorInnen, Co-AutorInnen, Erscheinungsjahr,  
Titel, Ort, Verlag

## ■ Beispiel

Müller, Franz & Schulze, Rita (1998): Informatik  
und Gesellschaft, Bremen: Universitätsverlag

# Gliederung: Literaturliste

## ■ Sammelband-Artikel

AutorInnen, Co-AutorInnen, Erscheinungsjahr, Titel, HerausgeberInnen, Titel des Sammelbandes, Ort, Verlag, Seitenzahlen.

## ■ Beispiel

Becker, Boris (1998): Informatik und Sport. In: Müller, Franz & Schulze, Rita (Hrsg.). Informatik und Gesellschaft, Bremen: Universitätsverlag, S. 1-20

# Gliederung: Literaturliste

## ■ Zeitschriften-Artikel

AutorInnen, Co-AutorInnen, Erscheinungsjahr, Titel, Name der Zeitschrift, Band/Jahrgang, ggf. Heft, Seitenzahlen

## ■ Beispiel

Müller, Franz & Schulze, Rita (1998):  
Informationsgesellschaft. In: Zeitschrift für  
Informationsrecht, Band 47, Heft 2, S. 111-120

# Gliederung: Literaturliste

## ■ WWW-Quellen

AutorInnen, Co-AutorInnen, Jahr, Titel, URL,  
Datum des letzten Aufrufes

## ■ Beispiel

Müller, Franz & Schulze, Rita (1998): Web-  
Gesellschaft.

URL: <http://www.warum.de/pubs/webg.html>,  
21.10.1998

# Checkliste

- Thema hinreichend präzisiert?
- Grundlegende Fragestellung dargestellt?
- Bezug des Referats zum Thema der Vorlesung?
- Zentrale Begriffe definiert und erläutert?
- Gliederung in sich stimmig und stringent?
- Quellen in der Darstellung zitiert?
- Verwendete Literatur zitiert?
- Eigenen Standpunkt ausgedrückt und kenntlich gemacht?
- Schlußfolgerungen? Resümiertes Fazit?
- Text für andere verständlich?

Quelle: Kruse, Otto (1997). Keine Angst vorm leeren Blatt - Ohne Schreibblockaden durchs Studium; 5. Aufl.; Frankfurt/Main:Campus Verlag

# Tips zum Vortrag I

- Lampenfieber ist normal
- Klarheit über Publikum
- Einstieg finden (Bezugsrahmen; Interesse wecken)
- Blickkontakt
- kurze, verständliche Sätze; Substantivierungen vermeiden
- versuchen, frei zu sprechen
- Natürliche Gestik und Körperhaltung

# Tips zum Vortrag II

- angemessene Lautstärke, deutlich sprechen
- Gliederung vorstellen
- Darstellung zentraler Thesen (ggf. Thesenpapier)
- Visualisierung/Illustration wichtiger Passagen durch Beispiele
- anschauliche Umschreibungen/Vergleiche bei schwierigen Sachverhalten
- Zusammenfassung nach größeren Abschnitten
- am Schluß offene Fragen formulieren und Diskussion anregen